

Genossen!

Natürlich kann nicht erwartet werden, daß jeder Verdacht der Feindsätigkeit, der zur Anlegung eines Operativvorganges bzw. einer Vorlaufakte Operativ führte, im Prozeß der Bearbeitung seine Bestätigung findet. Aber es widerspricht ganz einfach den Erkenntnissen der politisch-operativen Arbeit, insbesondere der Vorgangsbearbeitung, wenn eine so hohe Zahl von VAO, aber auch OV, wegen "Nichtbestätigung der Feindsätigkeit" abgelegt wird. Das bezieht sich vor allem auf solche BV wie Neubrandenburg, Magdeburg, Dresden und Potsdam, wo der Anteil der aus diesem Grund abgelegten Vorgänge noch beträchtlich über den durchschnittlichen Werten liegt. Auch wenn man berücksichtigt, daß eine Reihe dieser Vorgänge auf der Grundlage ungenügender und unüberprüfter Ausgangsmaterialien angelegt wurde - wozu ebenfalls einiges zu sagen wäre - bleibt aber doch die unumstößliche Tatsache bestehen, daß es vor allem an der zielstrebigen und allseitigen Bearbeitung dieser Vorgänge, besonders durch IM, mangelt, so daß im Ergebnis dessen oftmals nicht zweifelsfrei bewiesen wurde, ob ein Verdacht der Feindsätigkeit auszuschließen ist.

In vielen Fällen wird dann subjektiv über die Nichtbestätigung der Feindsätigkeit entschieden.